

THAYNGER

Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Der Klimawandel kostet
Der Klimawandel bedeutet Hitze, aber auch Starkniederschläge. Die Gemeinde ist gefordert. **Seite 3**

Neues Gemeindezentrum
Die Reformierten haben das umgebaute Pfarrhaus in Thayngen in Betrieb genommen. **Seite 7**

Jassen im «Sternen»
Nicht nur Kunst und Kultur. Der «Sternen» öffnet sich zunehmend anderen Interessen. **Seite 14**

Aktuell
WILD

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1729851



Von links: der Reiater Gewerbepräsident Stefan Imthurn, der Schreiner Stefan Kautz, die Zimmerin Mia Ehrensperger, die Schreinerin Teresa Lang, der Automobil-Assistent Noah Auerhammer und der kantonale Gewerbepräsident Luca Jaquet. Bild: vf

Ehrung der besten Lernenden

THAYNGEN Nach der letztjährigen Premiere hat der Gewerbeverein Reiat wiederum zur Lehrlingsprämierung eingeladen. Diese fand in der Sternenscheune statt. Sie galt den

jungen Berufsleuten aus dem Reiat, die diesen Sommer ihre Lehre abgeschlossen haben. Im Vordergrund standen diejenigen, die Bestnoten erzielt hatten. Aber auch alle anderen,

die sich zum Anlass angemeldet hatten, wurden mit einer besonderen Silbermünze geehrt. Durch den Anlass führte der kantonale Gewerbepräsident Luca Jaquet. (vf) **Seite 9**

Zwei meisterhafte Pontoniere

BIBERN / STETTEN Für den Schaffhauser Pontonier Nachwuchs fand am Samstag im bernischen Wynau der wichtigste Wettkampf des Jahres statt: die Jungpontonier-Schweizermeisterschaft. Insgesamt 168 Fahrerpaare im Alter von 9 bis 20 Jahren massen sich in fünf Stärkekategorien auf dem Wasser. Auch der Pontonierfahrverein Schaffhausen war mit zwölf Jungen am Start.

Trotz des anspruchsvollen Parcours erzielten die Schaffhauser Jungpontoniere hervorragende Leistungen. Das jahrelange Training zahlte sich besonders bei Joel Oertli aus Bibern und Janik Vogelsanger aus Stetten aus. Sie erreichten ihr langersehntes Ziel und erkämpften sich den Schweizermeistertitel in der höchsten Nachwuchskategorie. Ein verdienter Sieg für die beiden frischgebackenen Schweizermeister, der anschliessend noch ausgiebig gefeiert wurde. Auch die Ergebnisse der übrigen Jungpontoniere können sich sehen lassen, wie der Schaffhauser Pontonierverein in einer schriftlichen Mitteilung bekannt gibt. (r.)

ANZEIGEN

Steinemann
Wir bewegen die Region
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park
A1740142

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1725938

scheffmacher

Wir bauen Ihre Träume
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ peyer

www.holzpeyer.ch • 079 831 81 01
office@holzpeyer.ch

A1729523

**NEUES JAHR
NEUE BAD!
NEUES BÜRO
BEWÄHRTE KOMPETENZ.**

AB 2026 AN DER
BLUMENSTRASSE 9 | THAYNGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

A1734610

Kirchendaten

Katholische Kirche

Sonntag, 30. August A1744433

22. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Messfeier

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 25. August A1745197

18.30-20.00 Unihockey U16
Turnhalle Hammen
18.30-20.00 Unihockey Training
Open Turnhalle Hammen

Mittwoch, 26. August

12.00-13.30 Bibelentdecker mit
Zmittag Für Kinder
von der 2. – 6. Klasse
Anmeldung unter
078 789 77 83

Freitag, 28. August

17.15-18.30 Unihockey U10,
Turnhalle Hammen
18.30-20.00 Unihockey U13,
Turnhalle Hammen
19.00 Frauenevent mit Rahel Brugger
Workshop «Gottes Apotheke»
Anmeldung unter
076 346 55 60 oder
frauenevent@feg-thayngen.ch
19.30 Teenager Club 1.-3. Oberstufe

Samstag, 29. August

17.30 Jugendgruppe an der Laag

Sonntag, 30. August

9.30 Gottesdienst mit Benjamin
Maron, Kidstreff & Kinderhüte

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 26. August A1745229

17.30 Israelgebet im Pfarrhaus

Donnerstag, 27. August

6.30 Espresso im Pfarrhaus

Freitag, 28. August

10.15 Gottesdienst im Seniorenzent-
rum Reiat mit Andreas Storrer

Samstag, 29. August

17.00 Lobpreis in der Kirche

19.15 **Neu: Abendsegen*** in der Kir-
che Opfertshofen mit Pfarrerin
Britta Schönberger

Sonntag, 30. August

9.45 Gottesdienst in Thayngen mit
Pfarrerin Britta Schönberger,
der Musikgruppe und Peter
Schäublin mit einem Kurz-
bericht über Himalayan Life
Nepal.

Bestattungen

3.–7. Februar:
Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischauen.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1725943

Netzwerk freiwillige Begleitung

Suppenplausch



Samstag, 5. September 2026,
11.00 – 14.00 Uhr

Wir freuen uns, Sie am diesjährigen
Suppenplausch beim Markthüsli
Thayngen begrüßen zu dürfen.

Vorstand Verein Netzwerk freiwillige
Begleitung

A1744724



Wir nehmen *Abschied*

“LIEBE VERWANDELT DIE
WÜSTE IN EINEN DUFTENDEN BLUMENGARTEN.”
UNSER HOCHZEITSSPRUCH

NACH ÜBER SECHS JAHREN KAMPF GEGEN DEN KREBS
VERABSCHIEDEN WIR UNS SCHWEREN HERZENS VON
UNSERER LIEBEN

Isabelle Schächli-Stöckli

* 4.3.1962 † 8.8.2026

DEIN LÄCHELN, DEINE STÄRKE, DEIN LIEBENDES HERZ UND DEINE
SELBSTLOSE ART WERDEN UNS FÜR IMMER BEGLEITEN. DU FEHLST UNS
UNENDLICH.

ROLF, HEDI, SABINE UND DOMINIC, KATHRIN UND JÖRG MIT FINJA,
DORIS UND CHRISTOPHE MIT FAMILIE,
NELLY, URS UND GHISLAINE MIT FAMILIE

AUF WUNSCH DER VERSTORBENEN FINDET DIE BESETZUNG IM FAMILIENKREIS STATT.
TRAUERADRESSE: ROLF SCHÄPPI, GUGGENBÜELWEG 11, 8240 THAYNGEN

A1745125

In stiller Trauer

Andrea Graber

10. Juni 1980 – 15. August 2026

Am Samstag, den 15. August 2026, hat unser langjähriges und liebes Vereinsmitglied Andrea
uns nach schwerer Krankheit für immer verlassen.

Andrea war unserem Verein über viele Jahre verbunden. Ihr Andenken und die
gemeinsamen Erinnerungen werden in unseren Herzen bleiben.

Auf diesem Weg sprechen wir ihrem Ehemann Michael und ihrer Tochter Nina unser herzliches und tief
empfundenes Beileid aus. Wir wünschen ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft, Trost und Zuversicht.

Frauen
Gym
Thayngen

In stiller Anteilnahme
Frauengym Thayngen

A1745202

Der Sommer 2026 – es gibt viel zu tun

Aussergewöhnlich warm und trocken präsentiert sich dieser Sommer 2026. Die Wasserstände unserer Seen und Fließgewässer sind besorgniserregend tief. Da stellt sich unweigerlich die Frage: Wo ist das viel gerühmte «Wasserschloss Schweiz» geblieben – und wo führt diese Entwicklung noch hin?

In der Wochenzeitung «Bock» vom 4. August klagt ein Jungbauer über die derzeit schwierigen Bedingungen im Pflanzenbau und für seine Rinderherde. Die trockenen Böden geben kaum noch etwas her. Gleichzeitig wird die Futterversorgung für den kommenden Winter zu einer ernsthaften Herausforderung. Erneut bleibt der für die Vegetation so wichtige Regen aus – wie bereits mehrmals in den vergangenen Jahren.

Was ist los mit unserer Wetter- und Klimawelt? Die Wissenschaft weist seit über 25 Jahren darauf hin, dass genau solche Entwicklungen zu erwarten sind: steigende Temperaturen, trockenere Sommer und gleichzeitig intensivere Niederschlagsereignisse. Was lange als Zukunftsszenario erschien, wird zunehmend zur Realität. Der Begriff «Klimaveränderung» oder «Klimawandel» mag nicht jedem gefallen, an den Fakten ändert das jedoch nichts.



«Der Begriff «Klimaveränderung» oder «Klimawandel» mag nicht jedem gefallen, an den Fakten ändert das jedoch nichts.»

Walo Scheiwiller
Tiefbaureferent

Auch die Schweiz steht dabei in der Verantwortung. Als hoch entwickeltes Land könnte und sollte sie eine richtungsweisende Vorbildfunktion übernehmen. Doch selbst die vergleichsweise vorsichtig formulierten Klimaziele des Bundes werden voraussichtlich nicht erreicht.

Warum ist das so schwierig? Die öffentlich zugänglichen Daten liefern eine einfache Antwort: Die Schweiz reduziert ihre Treibhausgasemissionen im Inland zu wenig. Gleichzeitig gerät die Strategie, einen Teil der Emissionen durch

Massnahmen und Kompensationen im Ausland auszugleichen, zunehmend an ihre Grenzen.

Positiv ist, dass auf kommunaler Ebene einiges geschieht. Die Energiestadt Thayngen hat sich ambitionierte Ziele gesetzt und arbeitet diese Schritt für Schritt ab. Öffentliche Gebäude werden mit erneuerbaren Energieträgern beheizt, und die kommunale Fahrzeugflotte wird laufend durch emissionsfreie Fahrzeuge ergänzt.

Doch es bleibt viel zu tun. Unsere derzeit gut aufgestellte Wasserversorgung muss strategisch auf die Herausforderungen der kommenden 20 Jahre vorbereitet werden. Auch beim Hochwasserschutz besteht Handlungsbedarf. Einerseits müssen Schutzmassnahmen berücksichtigt und verbessert werden. Andererseits – und das bereitet mir persönlich noch grössere Sorgen – muss der Schutz vor Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen deutlich ausgebaut werden.

Trockene Sommer und Starkregen sind kein Widerspruch. Wenn ausgetrocknete Böden grosse Niederschlagsmengen in kurzer Zeit nicht mehr aufnehmen können, fliesst das Wasser oberflächlich ab und verursacht erhebliche Schäden. Die Gemeinden müssen deshalb auf beide

Extreme vorbereitet sein: auf Trockenheit ebenso wie auf Starkregen.

Machen wir uns nichts vor: All diese Massnahmen kosten Geld. Die Budgetphase hat im Gemeinderat bereits begonnen. Es wird deshalb interessant sein zu sehen, welche Prioritäten gesetzt werden und wie weit die Politik bereit ist, die notwendigen Investitionen mitzutragen.

Klimaveränderungen lassen sich nicht allein auf kommunaler Ebene lösen. Aber wir können vor Ort Verantwortung übernehmen und unsere Gemeinde widerstandsfähiger für die kommenden Jahrzehnte machen. Bleibt zum Schluss nur der Wunsch nach etwas, das in diesem Sommer besonders fehlt: ausreichend Regen.

Aus dem Gemeinderat

Einmal im Monat richtet sich ein Mitglied des Thaynger Gemeinderats an dieser Stelle an die Bevölkerung und informiert über aktuelle Themen. Die schreibende Person vertritt dabei ihre eigenen Ansichten, die sich nicht unbedingt mit denjenigen des Gesamtgemeinderats decken müssen. (r.)

LESERBRIEFE

Marktmacht beim Fleisch ausgespielt

Die Trockenheit bringt viele Bauernbetriebe in eine schwierige Lage. Das Futter wird knapp, Erträge brechen ein und erste Betriebe müssen Tiere früher schlachten, weil schlicht nicht genügend Futter vorhanden ist. Gleichzeitig verkünden Grossverteiler und Abnehmer medienwirksam, man stehe hinter der Schweizer Landwirtschaft und wolle die Bauern in dieser schwierigen Situation unterstützen. Schöne Worte. Nur hat das, was derzeit tatsächlich passiert, wenig mit Unterstützung zu tun. Obwohl wegen der Trockenheit zusätzliches Schweizer Schlachtvieh auf den Markt kommt, werden gleichzeitig grosse Importmengen bewilligt. Und als Folge der zusätzlichen Importe wurden die Produzentenpreise beim Fleisch innerhalb von zwei Wochen gleich zweimal gesenkt. Und be-

vor jemand meint, die Bauern sollten ihre Tiere halt noch etwas länger behalten: So funktioniert Tierproduktion nicht. Schlachtreife Tiere können nicht beliebig im Stall stehen bleiben. Werden sie zu schwer, gibt es Preisabzüge. Gleichzeitig brauchen sie weiterhin Futter, genau jenes Futter, das aufgrund der Trockenheit fehlt. Was wir hier erleben, zeigt ein grundsätzliches Problem unseres Lebensmittelmarktes: Von einem freien Markt kann kaum die Rede sein. Tausende Bauern stehen wenigen mächtigen Abnehmern gegenüber. Diese können Preise und Bedingungen massgeblich bestimmen. Besonders deutlich zeigt sich diese Marktmacht im Fleischmarkt. Während die Produzentenpreise unter Druck geraten, schreibt Marktführer Bell auf der anderen Seite ausgezeichnete Geschäftszahlen. Das ist Marktmacht, und sie wird derzeit unverblümt ausgespielt.

Dasselbe Spiel bei den Kartoffeln. Wegen der massiven Ertragseinbussen fordert die Branche einen bescheide-

nen Zuschlag zugunsten der Produzenten. Für einen durchschnittlichen Haushalt wären die Mehrkosten übers ganze Jahr, knapp 4 Franken, kaum der Rede wert. Doch selbst dieser Zuschlag wird von den Grossverteilern bis jetzt nicht mitgetragen.

Meine Prognose als Bäuerin ist einfach: Steigen später die Ladenpreise, wird die Trockenheit als Begründung herhalten müssen. Das lässt sich gegenüber den Konsumenten tipp-topp erklären. Ob von diesem Aufschlag auch nur ein Rappen beim Bauern ankommt, ist dann die Gretchenfrage.

Genau das ist der Punkt: Wenn der Konsumentenpreis steigt, heisst das noch lange nicht, dass der Produzent mehr erhält. Sinkt hingegen der Produzentenpreis, sucht man die entsprechende Preissenkung im Laden oft vergeblich.

Wer sich öffentlich als Partner der Schweizer Landwirtschaft inszeniert, muss sich an seinen Taten messen lassen. In guten Zeiten mit Regionalität, Schweizer Qualität und Bauernfami-

lien zu werben und in schwierigen Zeiten Importe zu forcieren und Produzentenpreise zu drücken, ist keine Solidarität. Wir Bauern verlangen keine Almosen und keine Sonderbehandlung. Wir wollen für unsere Produkte einen fairen Preis und einen Markt, in dem nicht einige wenige ihre Macht auf Kosten jener ausspielen können, die Lebensmittel tatsächlich produzieren. Solidarität zeigt sich nicht in Medienmitteilungen. Sie zeigt sich beim Preis, der am Ende beim Bauern ankommt.

Andrea Müller Thayngen
Bäuerin und Kantonsrätin

Einladung zum Gratis-Cervelat

Am 27. September stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Ernährungsinitiative ab. Diese ...

Einwohnergemeinde
Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



PILZKONTROLLE 2026

Ab dem **1. September 2026** ist die Pilzkontrolle jeweils **dienstags und freitags von 18.00 bis 19.00 Uhr** im Theorielokal der Feuerwehr im Werkhof, Brühlstrasse 19, geöffnet.

In besonderen Fällen erteilt Pilzkontrolleur Heinz Weber unter der Telefonnummer 079 200 10 47 gerne Auskunft.

Die letzte Pilzkontrolle findet, je nach Witterung, Ende Oktober bis Mitte November statt.

BAUVERWALTUNG THAYNGEN

A1744205

FEGThayngen
Kinderwoche 2026
JETZT KNALLT'S



Di 29. Sept. - Fr 02. Okt. 2026

Anmeldung und
weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch



A1744826



Altpapiersammlung der Orientierungsschule Thayngen

Freitag, 4. September 2026

- Bitte stellen Sie das Papier **gebündelt bis 7.30 Uhr** an den Strassenrand.
- **Nicht** mitgenommen wird: Altpapier in Säcken/Schachteln, Karton usw.
- Haben Sie eine Firma und können das Papier aufgrund einer grossen Menge nicht an der Strasse deponieren? Melden Sie sich bitte vorgängig unter **Tel: 079 784 38 39**
- Ihr Papier wurde bis 14:00 Uhr nicht abgeholt, Tel. 079 784 38 39

A1745025

Steuern sparen in verschiedenen Lebensphasen



Unser
Steueranlass am
17. September 2026
in Thayngen –
jetzt anmelden



Erfahren Sie an unserem Fachanlass, wie Sie Ihre Steuerplanung vorausschauend optimieren können.
Jetzt kostenfrei anmelden: www.shkb.ch/steuern2026



**Schaffhauser
Kantonbank**

A1745106

FORTSETZUNG VON SEITE 3

...verlangt unter anderem, den Netto-Selbstversorgungsgrad innerhalb von zehn Jahren auf mindestens 70 Prozent zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die Landwirtschaft und die Ernährung stärker auf pflanzliche Lebensmittel ausgerichtet werden. Für die Schweizer Landwirtschaft hätte eine Annahme weitreichende Folgen. Insbesondere die tierische Produktion würde unter Druck geraten. Dabei besteht ein grosser Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Schweiz aus Grasland, das sich nicht für den Ackerbau eignet. Über Kühe, Schafe und Ziegen kann dieses Gras dennoch für die menschliche Ernährung genutzt werden. Der Schaffhauser Bauernverband lehnt die Initiative deshalb ab. Um auf die möglichen Folgen aufmerksam zu machen und mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen, beteiligt sich der Verband am nationalen «Tag des letzten Cervelats». Am Mittwoch, 26. August, ab 17 Uhr werden auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen gratis Cervelats verteilt. Unterstützt wird die Aktion vom Verband Schaffhauser Landfrauen, der selbst gebackenes Brot beisteuert und ebenfalls vor Ort sein wird. Die Bevölkerung ist eingeladen, vorbeizukommen, einen Cervelat zu geniessen und sich über die Ernährungsinitiative und deren Auswirkungen auf die Schweizer Landwirtschaft zu informieren.

Lara Jäckle Winzeler, Barzheim, Geschäftsführerin Schaffhauser Bauernverband

■ IN KÜRZE

Konzert abgesagt Die Veranstalter teilen nachträglich mit, dass das «Soultraces»-Konzert, das Mitte August in der Sternenscheune hätte stattfinden sollen, abgesagt wurde. Dies, weil die Stimme der Leadsängerin krankheitshalber ausfiel. Der Auftritt werde nächstes Jahr nachgeholt.

Pfarrwohnung zu vermieten Die 4 1/2-Zimmer-Wohnung im ersten Obergeschoss des Pfarrhauses Opfertshofen ist ab 1. Oktober zu vermieten. Sie ist laut dem Kirchenstand etwa 100 Quadratmeter gross, verfügt über Garten, Garage, Lagerraum und Sitzplatz. Mietzins ohne Nebenkosten: 1630 Franken; Familien werden bevorzugt.

■ AUS DEM EINWOHNERRAT

Rückblick auf das erste Halbjahr

Wir schauen auf ein sehr intensives erstes halbes Jahr zurück mit den medial bekannten Themen. Unter anderem erlebten wir einen Gluthitzesommer. Die anhaltende Dürre ist hoffentlich inzwischen beendet. Unsere Trinkwasserbrunnen, an denen man jederzeit den Durst stillen kann, finde ich das Wertvollste, was wir haben.

Es ist genial, können wir im Parlament wieder ohne Vakanzen arbeiten. Natürlich hatten die Rochaden, insbesondere in der Exekutive, erhebliche Auswirkungen auf den Ratsbetrieb. Dies brachte uns, wie im Einwohnerrat schon mehrfach erwähnt, enormen Mehraufwand.

Unverändert braucht es einen kühlen Kopf, genaues Hinschauen und das Nachhaken. Es zählen Echtheit und Klarheit. Präzision, Professionalität und Qualität statt Quantität. Die volle Fokussierung und der stetige Blick nach vorne, mit Sachlichkeit. Wenn es in den Debatten hart auf hart kommt, ist mir eine Klärung vor der Abstimmung viel lieber. Mit dem Ziel, das nachhaltigste Ergebnis zu erreichen.



«Grosse Freude bereitet mir die Entwicklung des Kulturzentrums Sternen.»

Manuela Heller
Einwohnerrätin EDU

Im Juni haben wir über der 148-seitigen Gemeinderechnung gebrütet. Davon bleibt mir zum Seniorenzentrum ein mehr als bitterer Nachgeschmack. Die Aufarbeitung der Empfehlungen aus den Analyseberichten wird konsequent angegangen. Im Zentrum stehen die Bewohnenden, die Mitarbeitenden und ein funktionierender Betrieb. Der personelle und strukturelle Wiederaufbau befindet sich im laufenden Prozess. Nach wie vor setze ich mich mit Herzblut für die Begegnungszonen im Dorf ein. Wenn Einwohnende sich mit Anliegen an mich wenden, ist es

meine Aufgabe und Amtspflicht, diese zu prüfen und lösungsorientiert einzubringen. Darum wies ich erstmals im Mai auf die unsaubere Unterführung beim Bahnhof hin. Seit August 2025 wurde mir von den nächtlichen Velodiebstählen berichtet. Die bereits um 17 Uhr geschlossene WC-Anlage beim Spielplatz Weiherli finde ich viel zu früh. Nachtschliessung ist nachvollziehbar.

Jeder meiner Einsätze hat sich gelohnt und ich freue mich am Erreichten. Ein grosses Dankeschön den Verantwortlichen für den vom Abfall befreiten oberen Parkplatz beim Kesslerloch und dem gesamten A4-Zubringer. Grosse Freude bereitet mir die Entwicklung des Kulturzentrums Sternen. Wie von Stiftungsrat Stefan Imthurn in dieser Zeitung berichtet, ist der «Sternen» eine riesige Chance für unsere Gemeinde. Die Bedingung ist eine vertrauensvolle Basis, die alle Interessengruppen einbindet. Dazu braucht es ein tatkräftiges und verlässliches Team. Die vermehrte Öffnung ist deutlich sichtbar und man spürt das volle Engagement. Besinnen wir uns auf wahre Werte, die Bestand haben. Das wohlwollende Miteinander fördert die Gemeinschaft und bringt uns weiter.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen

- Der Gemeinderat erteilt an Simon und Flavia Bolli die Bewilligung für die Erstellung einer Pergola auf GB Thayngen Nr. 30 in Altdorf.
- Der Gemeinderat erteilt der IT3 Treuhand + Immobilien AG, Schaffhausen die Bewilligung für die Erstellung von Parkplätzen bei den Mehrfamilienhäusern auf den Grundstücken GB Thayngen Nrn. 2560 und 2587.
- Der Gemeinderat erteilt an Samira Lea Stevenson die Bewilligung für die Erstellung eines Einfamilienhauses auf GB Thayngen Nr. 4281.
- Der Gemeinderat erteilt an Benjamin Greutmann die Bewilligung für den Ausbau des Dachgeschosses im bestehenden Einfamilienhaus VS Nr. 860 auf dem Grundstück GB Thayngen Nr. 451.
- Der Gemeinderat erteilt an Fraterna Invest AG, Zuzwil, die Bewilligung, das bestehende Garagegebäude VS Nr. 854A abzubauen sowie zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage auf GB Thayngen Nr. 4432 zu erstellen.
- Der Gemeinderat erteilt an die LIVORO Baumanagement GmbH, Thayngen, die Bewilligung, die bestehende Liegenschaft VS Nr. 717 abzu-

brechen sowie drei Doppel-einfamilienhäuser mit Carports auf GB Thayngen Nr. 2358 zu erstellen.

- Der Gemeinderat erteilt an Nick und Philipp Oeschger die Bewilligung, einen Ersatzneubau der durch einen Vollbrand zerstörten Doppel-einfamilienhaus-Hälfte auf GB Thayngen Nr. 2351 zu realisieren.

Personal

Der Gemeinderat hat folgende Personalentscheide getroffen:

- SIR – Housekeeping: Nora Tschanz per 1. August 2026 als Bereichsleitung Housekeeping/Qualitätsmanagement
- Kanzlei: Claudia Ochsner per 1. Oktober 2026 als Stv. Gemeindeschreiberin
- HR: Giovanni Provenzano per 1. Oktober 2026 als HR-Sachbearbeiter

Veranstaltungsbewilligungen

Thaynger Chilbi: Genehmigung der Durchführung vom Samstag, 31. Oktober, und Sonntag, 1. November 2026, sowie der Sperrung der Schulstrasse am Samstag, 31. Oktober 2026, von 13 bis 4 Uhr und Sonntag, 1. November 2026, von 11 Uhr bis 1 Uhr.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Gestalte mit uns das neue HR in Thayngen!
Du willst nicht einfach nur verwalten, sondern HR aktiv mit-
aufbauen und mitgestalten? Dann bist du bei uns richtig!
Im Seniorenzentrum Im Reiat sorgst du dafür, dass unsere
Mitarbeitenden vom Eintritt bis zum Austritt professionell be-
gleitet werden und HR-Prozesse sauber, digital und mensch-
lich laufen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

HR-Sachbearbeiter/in (80%)

Deine Mission:

- Du begleitest unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte entlang des gesamten Employee Lifecycles
- Als kompetente Ansprechperson berätst du unsere Führungskräfte in sämtlichen HR-relevanten Themen und unterstützt unsere Mitarbeitenden bei allen personellen Anliegen.
- Du führst die gesamte Personaladministration von Ein- bis Austritt und erstellst Arbeitsverträge, Zeugnisse sowie weitere HR-Dokumente
- Du arbeitest aktiv an der Optimierung und Digitalisierung unserer HR-Prozesse mit und bringst neue Ideen ein
- Du erstellst HR-Kennzahlen, Auswertungen und Reportings als Grundlage für fundierte Personalentscheide
- Du gestaltest gemeinsam mit uns ein modernes, dienstleistungsorientiertes HR und unterstützt spannende HR-Projekte

Dein Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als eidg. HR-Fachperson
- Mehrjährige Erfahrung in der Personaladministration / HR-Beratung (idealerweise im Gesundheits- oder öffentlichen Umfeld)
- Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Umsetzungsstarke, Hands-on Persönlichkeit mit Freude am Aufbau von HR-Strukturen
- Digitale Affinität und Interesse an HR-Tools
- Dienstleistungsorientiert, diskret und kommunikationsstark
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Das erwartet dich bei uns:

- Mitgestaltung statt nur Mitlaufen: Du baust HR in der Gemeinde Thayngen aktiv mit auf
- Sinnstiftende Tätigkeit im Seniorenzentrum Im Reiat
- Ein wertschätzendes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Du willst nicht einfach einen Job, sondern HR mitgestalten?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung unter Angabe deiner Salärvorstellung und Verfügbarkeit. Fragen?

Christine Zeller, HR-Leitung gibt dir gerne Auskunft unter 052 645 04 16.

Sende uns deine vollständige Bewerbung als PDF an:
jobs@thayngen.ch

A1745180

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Du willst nicht nur verwalten, sondern Verantwortung übernehmen und gleichzeitig eine zentrale Rolle in der Gemeindekanzlei wahrnehmen? Dann bist du bei uns richtig.

Aufgrund eines internen Wechsels des aktuellen Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Gemeinderatskanzlei (80%) mit Schwerpunkt Erbschaftswesen

Deine Aufgaben:

- Du führst selbständig anspruchsvolle Nachlassdossiers und verantwortest das gesamte Erbschaftswesen.
- Du stellst die rechtskonforme Abwicklung der amtlichen Verfahren sicher, insbesondere von Inventaren, Erbteilungen und Publikationen.
- Du bist die zentrale Ansprechperson für die Bevölkerung und Behörden in erbschaftsrechtlichen Fragen.
- Du arbeitest in Abwesenheit der Leitung in der Einwohnerkontrolle mit und übernimmst Einsätze am Schalter.
- Du begleitest die Ausbildung unserer Lernenden in der Kanzlei und im Erbschaftsamt.
- Du unterstützt bei der Vor- und Nachbearbeitung von Gemeinderats- und Einwohnerratssitzungen.
- Du organisierst Gemeindeanlässe.
- Du führst das Protokoll der Bibliothekskommission.
- Du übernimmst weitere abwechslungsreiche Aufgaben in der Gemeinderatskanzlei.

Dein Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Erbschaftswesen bzw. in der Nachlassabwicklung sowie fundierte Kenntnisse im Erb- und Güterrecht sind zwingend.
- Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung ist von Vorteil.
- Du hast Freude am direkten Kontakt mit der Bevölkerung und am Schalterdienst.
- Du arbeitest strukturiert, exakt und selbständig und zeichnest dich durch hohe Belastbarkeit sowie eine rasche Auffassungsgabe aus.
- Du möchtest die Gemeinderatskanzlei aktiv weiterentwickeln und Prozesse optimieren.
- Diskretion, Verantwortungsbewusstsein und ein sicheres Auftreten zeichnen dich aus.

Das erwartet dich bei uns:

- Ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit hoher Selbständigkeit.
- Eine Schlüsselrolle im Erbschaftswesen sowie in der Gemeindekanzlei.
- Ein wertschätzendes und kollegiales Arbeitsumfeld.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie Unterstützung bei Weiterbildungen.

Du willst nicht einfach einen Job, sondern wirklich etwas bewirken?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung **bis spätestens 30. August 2026** per Mail an jobs@thayngen.ch.

Für Fragen steht dir Anja Keller, Gemeindeschreiberin, unter 052 645 04 02 zur Verfügung.

A1744904

Bewährter Projektunterricht

THAYNGEN Der 5.-Klass-Uni wird auch in diesem Schuljahr wieder als Projekt-Uni an drei ganzen Samstagen und drei Mittwochnachmittagen durchgeführt. Die Rückmeldungen der Eltern waren durchwegs positiv. Einzig die Länge der Unterrichtseinheiten wurde als zu lang bewertet und die Samstage seien zum Teil schwierig ins Familienprogramm einzufügen. Die Länge der Untizeiten wurde etwas angepasst und alle Termine sind schon sehr früh bekannt gegeben worden. Die Möglichkeit, einzelne Uni-Einheiten oder den gesamten Unterricht im Reiat Schulhaus durchzuführen, wurde geprüft. Aufgrund der organisatorischen Rahmenbedingungen lässt sich dies im Moment nicht umsetzen. Da die Lehrperson mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, wäre insbesondere der Transport des Untimaterials sowie die gesamte Organisation rund um den Unterricht im Reiat Schulhaus schwierig gewesen. Ausserdem besuchen zwölf Kinder aus Thayngen den Uni, während voraussichtlich nur zwei bis drei Kinder aus dem Unteren Reiat teilnehmen werden.

Wir hätten diese Möglichkeit sehr gerne ermöglicht und werden die Situation weiterhin im Auge behalten. Die Rahmenbedingungen werden von Jahr zu Jahr neu beurteilt, damit bei Bedarf entsprechende Anpassungen vorgenommen werden können. Der Uni wird erneut von Anke Freienstein geleitet und Pfarrerin Britta Schönberger wird auch dabei sein. (aa/hw)

Genaue Termine: www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen/fuenft_klass_unterricht

■ IN KÜRZE

Neuausrichtung ab Januar Der Kirchenstand beabsichtigt, ab Januar 2027 mit dem «Mischpult» zu arbeiten. So werden die verbleibenden Stellenprozente vermehrt für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt, für die Gemeindegkoordination durch Corina Jäggi und die Gottesdienste im Seniorenzentrum Im Reiat durch Andreas Storrer. Nähere Informationen zum «Mischpult» finden Sie auf der Homepage der Kantonalkirche (kirche-fuer-morgen.ch). Sobald die Abklärungen mit der Kantonalkirche abgeschlossen sind, informieren wir ausführlich.

Pfarrhaus: Neues Leben

THAYNGEN Seit dem 17. August ist das umgebaute Pfarrhaus (Bild, Mitte) am Kirchplatz offiziell im Betrieb. Wir freuen uns, Sie im Pfarrhaus willkommen zu heissen. Das Pfarrbüro von Britta Schönberger sowie das Sekretariat von Corina Jäggi befinden sich neu im Pfarrhaus am Kirchplatz. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen bleiben unverändert. Die neue Adresse lautet: Evang. Ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen, Kirchplatz 2, 8240 Thayngen. Im Pfarrhaus finden künftig ver-



Bild: zvg

schiedene Veranstaltungen für Erwachsene sowie das monatliche Mittagessen, Chilekafi und Apéros bei schlechtem Wetter statt. Der kirchliche Unterricht wird überwiegend im «Adler» durchgeführt. Reservationen für sämtliche Räume der Kirchgemeinde können wie gewohnt über Corina Jäggi vorgenommen werden.

Am Weihnachtsmarkt öffnen wir die Türen des Pfarrhauses und freuen uns auf viele Besucher. Weitere Informationen dazu erfolgen zu gegebener Zeit. (aa/hw)

Die Dörfer verbinden

THAYNGEN / OPFERTSHOFEN An der Kirchgemeindeversammlung haben wir versprochen, Sie über die Arbeit der eingesetzten Arbeitsgruppe zu informieren. Gerne geben wir Ihnen Einblick in die Ergebnisse. Die Arbeitsgruppe hat sich im April und im Mai getroffen. Ziel war es, Möglichkeiten zu finden, damit Begegnungen zwischen den Menschen aus den sechs Dörfern unserer Kirchgemeinde entstehen und wachsen können. Gleichzeitig boten die Treffen Raum, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anliegen der einzelnen Dörfer einzubringen und einander zuzuhören. Entstanden ist ein bunter Strauss an Ideen und Angeboten. Dazu gehören unter anderem:

- Abendessen um 19.15 Uhr einmal im Monat für die ganze Familie in Opfertshofen
 - Offenes Adventsingen in Opfertshofen und anschliessend Mitwirkung am Weihnachtsgottesdienst oder Weihnachtsspiel
 - Weihnachts- und/oder Osteranspiele in Thayngen oder Opfertshofen
 - Osternachtfeier in Barzheim
- Auch unsere beiden Pfarrhäuser sol-

len noch stärker zu Orten der Begegnung genutzt werden:

- Im Pfarrhaus Thayngen wird nicht nur am Sonntag nach dem Gottesdienst Kaffee ausgeschenkt, sondern in regelmässigen Abständen auch unter der Woche mit wechselnden Angeboten
- Der «Chilekafi» in Opfertshofen soll erhalten bleiben und zeitlich etwas erweitert werden, damit genügend Raum für Gespräche und gemütliches Beisammensein bleibt. Über alle Angebote, auch Kurse und Vorträge, informieren wir Sie rechtzeitig auf unserer Homepage, in den Gottesdiensten, im «Thaynger Anzeiger» und im «Kirchenblitz». Alle Veranstaltungen stehen selbstverständlich allen Interessierten offen. Den Kirchenblitz können Sie unkompliziert per E-Mail über das Sekretariat abonnieren. Er wird digital verschickt und informiert Sie regelmässig über das Leben in unserer Kirchgemeinde. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Astrid Abderhalden und **Hildegard Winzeler** für den Kirchenstand der ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Gottesdienste der Kirchgemeinde

Der Kirchenstand ist sehr bemüht, bei der Jahresplanung die Gottesdienste ausgewogen zu verteilen. Aber eben, manchmal kommt etwas ganz unverhofft. So wurde der Kirchenstand vom TV Unterer Reiat angefragt, ob Pfarrerin Britta Schönberger einen Gottesdienst beim Gartenfest gestalten möchte, was sie dann auch tat. Es ist schön, wenn eine solche Anfrage kommt! Der Termin des Hofemer-Hölzli-Gottesdienstes wird übrigens jedes Jahr in Absprache mit dem Kirchenchor festgelegt.

Es findet jeden Sonntag ein Gottesdienst in unserer Gemeinde statt (Ausnahme: Regio-Gottesdienste). Personen, welche eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Anspruch nehmen möchten; sei es nach Thayngen, Opfertshofen oder Barzheim, melden sich gerne bis Donnerstag vor dem Anlass bei Corina Jäggi. (aa/hw)

■ IN KÜRZE

Abschied von Pfarrer Jürgen Will Ende Jahr heisst es Abschied nehmen von Pfarrer Jürgen Will. An dieser Stelle bedankt sich der Kirchenstand jetzt schon für seinen grossen Einsatz in unserer Kirchgemeinde. Sehr schnell hat sich Pfarrer Will in unserer Gemeinde eingelebt und wurde gar nicht mehr als Vakanzvertreter wahrgenommen. Sein Abschiedsgottesdienst mit anschliessendem Apéro findet am 1. Advent in Thayngen statt.

Herzlichen Dank an Beat Roost. Beat Roost verlässt den Kirchenstand per Ende August. An dieser Stelle sprechen wir ihm ein ganz grosses Dankeschön aus. Hat er doch unter anderem die Umnutzung des Pfarrhauses in die Wege geleitet und die Informatik wieder auf den neuesten Stand gebracht. Er hat uns zugesichert, dass er die Informatik im Auftrag des Kirchenstands weiter betreuen wird.

Freude über den Austausch Eine lebendige Kirchgemeinde lebt vom Gespräch. Haben Sie Fragen, Anregungen oder Anliegen? Dann kommen Sie auf den Kirchenstand oder unsere Pfarrpersonen zu. Im direkten Gespräch lassen sich viele Fragen klären – und wir erfahren, was unsere Kirchgemeinde bewegt.

Schnecken-Alarm!

THAYNGEN Dein Snack, unser Abschlusslager! Süss oder salzig, du entscheidest! Oder auch einfach beides, warum nicht? Wir, Alina Künzli, Simay Illgün und Ronja Birchmeier, verkaufen Reiat-schnecken und Pizza-Schnecken. Wir sammeln Geld für unser Abschlusslager der 3. OS.

Sie können die Schnecken bei ronja.birchmeier@schule-thayngen.ch bestellen. Eine Schnecke kostet 3 Franken. Wenn Sie zehn Stück (gemischt) bestellen, erhalten Sie 10 Prozent Rabatt. Bestellschluss ist am 1. September, 12 Uhr. Sie können bar im Briefkasten bezahlen oder per Twint (076 203 34 02). Die Schnecken werden am 2. und 3. September frisch gebacken und am Nachmittag ausgeliefert.

Dies ist ein Projekt der 3. OS Thayngen, damit wir ein cooles Abschlusslager erleben können. Wir freuen uns auf ganz viele Bestellungen.

Ronja Birchmeier
3. OS Thayngen



Schülerinnen backen Reiat- und Pizza-Schnecken, um die Klassenkasse zu «füttern». Bild: zvg



Schifferclub-Präsident Roland Maier am Grill. Bild: vf

Temporäre Fischbeiz

THAYNGEN Das Fischesen des Schifferclubs Thayngen ist eine beliebte Tradition. Einmal im Jahr, jeweils im August, lädt der Verein auf die Wiese beim Weiherlispelplatz ein. So war es auch am vergangenen Samstag. Unzählige Gäste kamen, um in den Genuss von leckeren Fischknusperli oder von Grilladen zu kommen. Um die Mittagszeit war der Andrang so gross, dass die Mitglieder kaum nachkamen mit Aufstischen. Präsident Roland Maier beaufsichtigte die Grillwürste und schaute auch mal nach dem elektronischen Bestellsystem, das nicht immer so tat, wie es sollte.

Der 1970 gegründete Verein spricht Männer an, die gerne auf dem Wasser sind. Zusammen teilen sie sich auf dem Rhein ein Boot und unternehmen regelmässig eine Schiffsreise – in der Schweiz und anderswo. Wie bei anderen Vereinen auch ist die Mitgliederzahl des Schifferclubs rückläufig. Aktuell machen sieben Männer mit, sagt Präsident Roland Maier. Davon seien zwei in ihrer Bewegungsfähigkeit einge-

schränkt. Trotz des knappen Mannschaftsbestands hat der Verein auch das diesjährige Fischesen durchgeführt. Dem Präsidenten war das trotz des grossen Aufwands sehr wichtig. Möglich war es dank der tatkräftigen Unterstützung von Partnerinnen und von Familienangehörigen, die auch Kuchen beisteuerten. Man fragt sich: Wie lange gibt es das Fischesen wohl noch?

Das spärlich fliessende Rheinwasser ist auch am Schifferclub nicht vorbeigegangen. Am Pfahl in Dörflingen konnte das Boot wegen des tiefen Pegelstands nicht mehr bleiben und wurde nach Thayngen geholt. Ausflüge auf dem Fluss finden derzeit kaum noch statt: «Die Fahrt ist anspruchsvoll geworden», sagt der Präsident. Vor zwei Jahren herrschte genau das Gegenteil. Das Wasser war so hoch, dass es unmöglich war, das Boot zur amtlichen Inspektion zu bringen. «Die Natur macht, was sie will», sagt der Präsident achselzuckend und widmet sich der nächsten Wurstbestellung. (vf)

Prägender

Der Gewerbeverein Thayngen hat am Donnerstag die besten Lehrabsolventen seiner Mitgliederfirmen geehrt.

THAYNGEN Die Lehrlingsprämierung, die der Gewerbeverein organisiert hatte, war abgerundet. Denn es hatte alles, was es dazu braucht: einen Moderator, der durch den Anlass führte, einen symbolischen Akt, Reden diverser Würdenträger sowie eine Festwirtschaft mit Musik. Als Moderator hatte sich der kantonale Gewerbepräsident Luca Jaquet zur Verfügung gestellt. Wie sich zeigte, versteht der Beringer Garagist nicht nur etwas von Motoren, sondern auch etwas von Gesprächsführung und geschmeidigen Übergängen. Den symbolischen Akt steuerte eine uralte Münzprägemaschine bei, die schon bei anderen Anlässen in Thayngen zum Einsatz gekommen ist. Auf dieser Maschine wurden mit



Gewerbepräsident Luca Jaquet interviewt Raphael Tartler, der an der letztjährigen «Swiss Skills» Bronze geholt hat.

ANZEIGEN

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG



FIT FÜR DIE ZUKUNFT
ENERGIEEFFIZIENT SANIEREN
NACHHALTIG BAUEN
SOLARTECHNIK NUTZEN

 #SCHERRERGEBAEUDEHUELLENAG
8240 THAYNGEN ■ 052 649 49 00

SCHERRER.SWISS 

 Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Ruh
Kaffeemaschinen

Reparaturen, Vermietung & Verkauf
Industriestrasse 14 | 8240 Thayngen
+41 52 640 03 00 | www.ruka.ch



Schäffli
Schaffhausen zügelt lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A1731655 

TAXI
REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1729634

Lebensabschnitt mit prägendem Finale



Gewerbevereinspräsident Stefan Imthurn überreicht dem Lernenden Noah Auerhammer eine auf einer Münzpresse geprägte Gedenkmünze. Rechts: der temporäre Münzpräger Gian Gianotti. Bilder: vf

Muskelkraft silberne Gedenkmünzen geprägt und vom Reiator Gewerbepräsidenten Stefan Imthurn den vier besten Lehrabgängern des Jahres 2026 überreicht. Als Maschinisten amtierten der frühere Werkhofmitarbeiter und Lehrlingsausbildner Peter Keller und der zurzeit im «Sternen» residierende Künstler Gian Gianotti. Letzterem fiel die Doppelbedeutung auf zwischen dem «prägenden» Moment, den ein Lehrabschluss bildet, und dem «prägenden» Wirken der Münzmaschine.

Die Neugierde bewahren

Als Redner trat nebst den beiden Gewerbepräsidenten auch Andreas Ehrat vom kantonalen Berufsbildungsamt auf. Er empfahl den Absolventen, sich weiterzubilden und der-einst selber als Berufsbildner und Prü-

fungsexperten an der Schulung des Nachwuchses mitzuwirken. Dies habe nämlich einen Nebeneffekt: «Wer Wissen teilt, verdoppelt es für sich selber.»

Ebenfalls zu Wort kam der Thaynger Schulreferent Thomas Moser. Unter anderem lobte er das duale Bildungssystem, bei dem die Jugend einerseits in den Betrieben, andererseits in den Berufsschulen ausgebildet wird. Aus eigener Erfahrung wisse er: «Im Ausland ist man neidisch auf unser System.» Den Absolventen sagte er voraus, dass ihre Berufswege sehr wahrscheinlich nicht geradlinig verlaufen werden. Eines sei aber wichtig: «Bewahrt eure Neugierde und traut euch etwas zu.»

Im Lauf der einstündigen Zeremonie befragte Luca Jaquet einen anderen Absolventen: Raphael Tartler, der vor zwei Jahren bei der Frei-

Thayngen AG als Baumaschinenmechaniker abgeschlossen hat. Weil er zu den zwei Besten seines Jahrgangs gehörte, durfte er 2025 an die Berufsmeisterschaften «Swiss Skills» in Bern gehen und gewann eine Bronzemedaille. Seinen jüngeren Berufskollegen empfahl er die Teilnahme wärmstens. Unter anderem deswegen: «Es gibt grosszügige Preise; es lohnt sich für jeden, zu gehen.» Das Publikum quittierte dies mit grossem Lachen.

Der Reiator Gewerbepräsident zeigte sich etwas enttäuscht, dass die Lehrlingsprämierung nur von einem knappen Dutzend Absolventen besucht worden war – im Gebiet des Gewerbevereins haben nämlich 50 abgeschlossen. Er hatte auch mit mehr Besucherinnen und Besuchern aus den Dörfern gerechnet. Er zeige sich aber zuversichtlich, dass es nächstes Jahr anders sein wird. Als Premiere konnte er eine Zusammenarbeit mit dem Musikverein ankündigen. Der hatte glei-

chentags sein traditionelles Platzkonzert geplant. Wetterbedingt wechselte er in den oberen Stock der Sternenscheune und unterhielt das Publikum. Ausserdem betrieb er die Festwirtschaft und trug so massgeblich zum Gelingen des Anlasses bei. (vf)

Beste Absolventen: Mia Ehrensperger (Gesamtnote: 5.7, Zimmerin EFZ, Tanner Holzbau & Sägerei AG, Merishausen), Stefan Kautz (Gesamtnote: 5.7, Schreiner EFZ, Wipf Schreinerei AG, Lohn), Teresa Lang (Gesamtnote: 5.6, Schreinerein EFZ, Steinemann Bareiss Schreinerei + Wohnen AG, Thayngen), Noah Auerhammer (Gesamtnote: 5.4, Automobil-Assistent EBA, Garage Tanner AG, Merishausen). **Weitere anwesende Absolventen:** Lars Jaggi (Gärtner EBA, Frei Thayngen, Thayngen), Tariqua Hadorn (Kaufrau EFZ, Spar- und Leihkasse Thayngen AG, Thayngen), Renica Blendi (Polymechaniker EFZ, Wefa Swiss AG, Thayngen), Alexander Franke (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst, Gemeinde Thayngen), Nico Winzeler (Baumaschinenmechaniker EFZ, Frei Thayngen AG, Thay.).



Von oben herab beschallt der Musikverein Thayngen das Publikum.

ANZEIGEN

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1725631



Urs Stamm GmbH
stammsani@bluewin.ch
052 649 32 92

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern im Herzen des Reiets.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 90 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

EINE TEAMLEITUNG GASTRONOMIE/ KÜCHENCHEFIN / KÜCHENCHEF

Arbeitspensum 100%

Deine Aufgabenbereiche:

- Teamleitung der gesamten Gastronomie mit Küche und Restaurantbetrieb für Bewohnende und Gäste
- Vielseitiger Aufgabenbereich mit Personalplanung, Einkauf, Lagerbewirtschaftung, Menügestaltung, Sicherstellung der Hygiene- und Qualitätsstandards
- Mehrjährig ausgewiesene Fach- und Führungserfahrung
- Flexibilität, Belastbarkeit und die Fähigkeit, ein Team kooperativ und zielgerichtet zu führen
- Durchführung und Koordination von saisonalen Veranstaltungen
- Ausbildung von Lernenden in Küche/ Service

Dein Profil:

- Abgeschlossene Kochausbildung und mehrere Jahre Berufserfahrung als Teamleitung oder als Küchenchef/in
- Hohe Zuverlässigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Freude am Kontakt mit älteren Menschen
- Sozialkompetenz sowie betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- Absolvierter Berufsbildnerkurs oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren
- Bereitschaft zum Wochenenddienst
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Führerausweis Kat. B von Vorteil

Wir bieten Dir:

- Viel Führungs- und Fachverantwortung
- Selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb gegebener Rahmenbedingungen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen der Gemeinde Thayngen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team

Du findest bei uns eine abwechslungsreiche Aufgabe mit Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten in einem offenen, zukunftsorientierten Umfeld.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Für Fragen steht Dir Frau Vjolla Zejnaj, Institutionsleitung, gerne zur Verfügung: 052 645 05 55. Deine vollständige Bewerbung sendest Du bitte an: Seniorenzentrum Im Reiat, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen, oder per E-Mail: imreiat@thayngen.ch.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



RÄUMUNG VON GRABSTÄTTEN

Die Pietätsfrist der untenstehenden Grabstätten ist abgelaufen. Die Grabreihen werden aufgehoben und die freiwerdende Fläche mit Rasen angesät.

Friedhof Thayngen

- Reihengräber Nr. 841 – 874
(Bestattungsjahre 1994 bis 1996)
- Urnengräber Nr. 73 – 100
(Bestattungsjahre 1992 bis 1996)

Friedhof Barzheim

- Reihengräber Nr. 16 – 25
(Bestattungsjahre 1991 bis 1996)

Auf den Friedhöfen ist eine genaue Beschilderung angebracht.

Über die bis zum 31. Oktober 2026 nicht entfernten Grabzeichen und Pflanzungen wird, ohne Rückgabe der Grabmäler, durch die Organe der Einwohnergemeinde Thayngen verfügt.

Nähere Auskünfte erteilt der Friedhofsgärtner:

Hanspeter Schalch, Wanngasse 29, 8240 Thayngen,
052 649 35 33

Einwohnergemeinde Thayngen

A1745161

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4.50 m und über Fusswegen und Trottoirs 2.50 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein. Im Verlaufe der Vegetationsperiode sind die Bepflanzungen und Einfriedungen nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Von den Gärten auf Strassen und Wege überwachsene Bodenbepflanzungen sind hinter die Begrenzung zurückzuschneiden.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen

A1740000

War der Elmer Bergsturz nicht zu vermeiden?

Der Kirchenchor Opfertshofen hat auf einem Tagesausflug viel Lehrreiches über einen Rohstoff erfahren, der vom Papier verdrängt worden ist.

ELM GL / KILCHBERG ZH Die Mitglieder und Gäste des Kirchenchors Thayngen-Opfertshofen bestiegen am Donnerstag, 13. August, mit grosser Vorfreude den Rattin-Bus. Unser Chauffeur Christoph Braun hatte den morgendlichen Verkehr im Griff und wich etwaigen Nadelöhren gekonnt aus, sodass wir rechtzeitig zu Kaffee und Gipfeli in Elm eintrafen.

Gestärkt und gespannt auf das Kommende führte uns Reiseorganisator Andreas Brüttsch zur nahe gelegenen Schiefertafelfabrik. Eine eigentliche Produktion findet zwar nicht mehr statt, aber mit der vorhandenen Einrichtung könnte diese ohne grössere Probleme reaktiviert werden! Ob sich Leute finden liessen, die unter den damaligen Verhältnissen arbeiten würden, wäre dann noch eine andere Frage.

Exzessiver Schieferabbau

Bevor es aber auf die Besichtigung ging, wurden wir von unserer Leiterin Elsbeth Rhyner mit einer kurzweiligen Präsentation in die Entstehung des Schiefers und die Hintergründe für den Schieferabbau in Elm eingeführt. Spannend war, dass die Elmer anfänglich vom Schieferabbau und dessen Verwendung nichts wissen wollten und Lizenzen an Auswärtige erteilten.

Als das Geschäft lief, nahm man es zwar in die eigenen Hände, ohne aber vertiefte Kenntnisse für den Abbau zu haben. Dass dies nicht unproblematisch war, mussten die Einheimischen schmerzlich erfahren! Durch den unsachgemässen und exzessiven Tagabbau während zwölf Jahren lösten sich am 11. September 1881 rund 10 Millionen Kubikmeter Gestein oberhalb der Höhle, die 180 Meter lang und bis 65 Meter tief war, und begruben 114 Menschen, mehr als 80 Wohnhäuser und Scheunen sowie 90 Hektaren fruchtbaren Boden. Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung dieser Tragödie bekamen die Elmer nicht nur aus der Schweiz. In den alten Dokumenten finden sich zum Beispiel auch Spenden aus In-



Gruppenbild des Kirchenchors Opfertshofen an einem süßen Ort. Bilder: zvg

dien. Wie auch spätere Untersuchungen zeigten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass neben dem Schieferabbau zusätzliche Faktoren für den Bergabbruch eine Rolle spielten, der Hauptgrund ist jedoch darin zu finden. So müsste man die Titelfrage «War der Elmer-Bergsturz nicht zu vermeiden?» mit «Doch, mit grosser Wahrscheinlichkeit!» beantworten. Dies erhärtet auch der nachfolgende Abbau im Stollenverfahren, bei dem es keine grösseren Probleme gab.

Wegen der grossen Nachfrage nach Schiefer, nicht nur für Tischplatten, Dachbedeckungen oder Bodenplatten, sondern besonders nach Schiefertafeln infolge der eingeführten obligatorischen Schulpflicht, gründete Arthur Schenker 1898 die Schiefertafelfabrik. In über 30 Schritten wurden Schreib- und Jasstafeln mit Unterstützung von wenigen, einfachen und teilweise selbstgebaute Maschinen hergestellt. Die Schiefertafeln wurden nicht nur in Schweizer Schulen gebraucht, ein grosser Teil wurde auch exportiert. Das Schiefertafelwerk brachte den Landwirten so



Einblick in die Verarbeitung von Schiefertafeln.

einen willkommenen Zusatzverdienst. Der vermehrte Einsatz von Papier in den Schulen führte dazu, dass die Nachfrage nach Schiefertafeln bald einmal zusammenbrach und ein spürbares Loch in die Beschäftigungslage im ländlichen Elm riss. Der Schiefer aus dem Glarnerland wurde zwar weiter abgebaut und verarbeitet und da er so fein war, wurde daraus sogar Schmuck hergestellt. 1961 musste die Produktion aus wirtschaftlichen und arbeitshygienischen Gründen – viele Arbeiter litten an Staublunge – dann endgültig eingestellt werden.

Über den Urnerboden weiter

Es hätte noch viel zu hören und sehen gegeben, aber die Zeit ging wie im Flug vorbei und wir mussten uns zum Einstieg begeben, denn bei der Busfahrt über den Klausenpass gibt es Einschränkungen zu beachten! Für unseren Chauffeur schien dieses Kurvengeschlängel Routine zu sein, wir Teilnehmer genossen die tolle Aussicht, erzählten von Erlebnissen bei früheren Fahrten über den Urnerboden oder fragten uns, was die Kühe auf der Strasse wohl finden würden. Rechtzeitig erreichten wir die Kreuzungs- und Haltestelle nach dem Klausenpass. Nicht auszudenken, wie das herausgekommen wäre, wenn uns der ÖV-Bus bei der Auffahrt auf den engen Strassen entgegengekommen wäre! Nach der Abfahrt nach Unterschächen kehrten wir im Restaurant Alpina zu einem feinen Mittagessen ein, löschten den Durst und tauschten Neuigkeiten oder Erinnerungen mit unseren Tischnachbarn aus. Überraschend war dabei auch zu hören, dass unser Chauffeur den Klausenpass zum ersten Mal gefah-

ren war. Das war eine grossartige, professionelle Fahrt!

Abstecher an den Zürichsee

Weiter ging es über die Axenstrasse, dem Zugersee entlang, durchs Knonauseramt und dann Richtung Zürich. Schon begannen die Diskussionen, wie lange wir in Urdorf wohl im Stau stehen würden, als der Bus Richtung «Gotthard» abbog. Wo sollte das nun hingehen? Ach ja, Andreas hatte noch eine Überraschung eingebaut und die führte nach Kilchberg. Zu wem wohl? Natürlich zur Schokoladenfabrik Lindt. Im Fabrikladen haben dann einige noch die passenden Süßigkeiten entdeckt, während andere der Cafeteria einen Besuch abstatteten. Die Weiterfahrt durch Zürich, Richtung Winterthur nach Schaffhausen hatte unser Chauffeur bestens im Griff. Als er eine für uns eher ungewohnte Route nahm, kam umgehend die Erklärung, dass wir sonst vermutlich in einen Stopp-and-Go-Knoten fahren würden. So kehrten wir wohlbehalten und zufrieden von einem perfekten Ausflug zurück. Herzlichen Dank unserem Fahrer Christoph für die angenehme Fahrt. Aber auch unseren Reiseorganisatoren Andreas Brüttsch und Karin Germann danke ich im Namen der Teilnehmer herzlich für den erinnerungsreichen und interessanten Ausflug! Wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Ernst Habegger Kirchenchor Opfertshofen

Der Kirchenchor Opfertshofen probt jeweils am Freitag von 19.30 bis 21 Uhr in der Aula des Zentralschulhauses in Hofen. Mitsingende sind sehr willkommen. Kontakt: 052 649 25 83, karin.germann@bluewin.ch.



WIRTSCHATSAPÉRO 2026

Am Donnerstag, 22. Oktober 2026 findet der traditionelle Wirtschaftsapéro der Gemeinde Thayngen statt. Die Mitglieder des Gewerbevereins Reiat sowie die Landwirte in unserer Gemeinde erhalten die Einladung direkt. Sind Sie in der Gemeinde Thayngen selbstständig erwerbstätig oder führen eine Unternehmung in unserer Gemeinde und wünschen die Teilnahme am Wirtschaftsapéro? Dann melden Sie sich bitte bis zum 4. September 2026 unter gemeindeverwaltung@thayngen.ch, damit wir Ihnen ebenfalls eine Einladung zustellen können. Gemeinderat Thayngen

A3744205

Digital Café

Thayngen



**Hilfe im Umgang
mit dem
Smartphone,
Tablet & Co.**

**Das Jugendrotkreuz Schaffhausen bietet
eine individuelle, kostenlose Beratung zu
Whatsapp, SBB Mobile, E-Mail usw.**

**Jeweils von 10 bis 12 Uhr
Sa 20.6 | Sa 19.9 | Sa 19.12
Im Seniorenzentrum im Reiat
Kommen Sie vorbei und wir helfen Ihnen bei
Ihren Fragen (ohne Anmeldung)!**



Schweizerisches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz Schaffhausen



A1744751



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

**Donnerstag, 27. August 2026, 19.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen**

TRAKTANDEN

1. Teil – öffentlich:

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 04/2026 vom 18. Juni 2026 – Genehmigung
3. Beitritt 2. Betriebsphase Naturpark – Genehmigung
4. Totalrevision Verordnung über die Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Thayngen – Genehmigung
5. Verpflichtungskredit für Fitness- und Jugendplatz – Genehmigung
6. Investitionsabnahmen: Prüfbericht und Antrag der GPK
7. Informationen des Gemeinderats
8. Verschiedenes

2. Teil – im Anschluss (nicht öffentlich):

- Behandlung von fünf Einbürgerungsgesuchen

Der Einwohnerratspräsident:
Joe Bürgi

Gemeinderat Thayngen

A1745230

**Mit Weitblick
durch Höhen
und Tiefen**

210.95

149.16

23.26

1.41%

Anmeldung unter:
[thayngen.clientis.ch/
finanzforum](http://thayngen.clientis.ch/finanzforum)



Einladung zum Finanz-Forum

Thema Die Weltwirtschaft, der Finanzmarkt
und die Schweiz – Rück- und Ausblick

Datum/Zeit Mittwoch, 16. September 2026
18.30 Uhr

Ort Reckensaal, 8240 Thayngen

Referat • Silvano Marchesi,
Chief Investment Officer

**Forums-
Diskussion** • Pascal Witprächtiger,
Elektroingenieur, Managing Director
und Ballonpilot

Anschliessend laden wir Sie zu einem Apéro ein.

 **Clientis**
Spar- und Leihkasse Thayngen

A1722268



FEUERWEHR-HAUPTÜBUNG Zwetschgenfest Bibern

Samstag, 12. September 2026

Die Feuerwehr der Gemeinde Thayngen lädt die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Hauptübung ein.

Die Hauptübung findet an der Hauptstrasse 13, in Bibern statt.

Wir zeigen Ihnen einen Teil unserer vielfältigen Aufgaben an einer interessanten Übung.

Beginn der Hauptübung um 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Feuerwehr Thayngen
www.fwthayngen.ch

A1745166



Anlässe bis Ende September

Freitag, 28. August, 19.00 Uhr
Konzert Usbüxt – Heinz, Amon und Ayesha Rether stellen zusammen mit Peter Pü Uehlinger, Luis Aellig, Adrian Uhr und Andi Hinz den neuen «Sternen»-Song vor.

Donnerstag, 3. September, 19:00 Uhr
 Reihe **Gesundheit & Bewegung**
Jonathan Nagel. Mitochondrien

Freitag, 4. September, 19:00 Uhr
 Konzert **Sixty Songbook**. Partymusik der Sechzigerjahre mit **Beat Inderbitzin, Jean-Charles Reber, Eddie Davies**

Samstag, 5. September, 16:00 Uhr
 Sonntag, 6. September, 16:00 Uhr
Gian Gianotti, Artist in Residence, präsentiert sein Panoramabild «**LA MI MAIRA**». **Thaynger Sternen-Serie, 1-10»**

Samstag, 12. September, 11:00 Uhr
 Vernissage Kunstausstellung
Linda Graedel. From then till now
 Bis 11. Oktober, Freitag 18-21, Samstag/Sonntag 13 bis 17 Uhr.

Freitag, 18. September, 19:00 Uhr
 Konzert **Noema**. Jazzig-folkiges **Klezmer-Trio** mit **Veit Busam, Lena Biehl, Fabian Künzli**

Freitag, 18. September, 20:30 Uhr
Beat Toniolo. Kurzfilm «**Sturz & Hesse**. **Seiten einer Reise**» über die Künstlerfreundschaft zwischen dem Maler Hans Sturzenegger und dem Schriftsteller Hermann Hesse.
 Weitere Aufführungen: Samstag, 19. Sep., 15/18/ 20/22 Uhr; Sonntag, 20. Sep., 16 Uhr.

Samstag, 19. September, 13 bis 23 Uhr (Museumsnacht) 14/17 Uhr: Künstlergespräch **Linda Graedel** 15 / 18 / 20 / 22 Uhr: **Sturz & Hesse**. **Seiten einer Reise** 19 Uhr: Tandemlesung **Laura Vogt** (Das Jahr des Krebses), **Birgit Birnbacher** (Sie wollen uns erzählen)
 Durchgehende Verpflegungsmöglichkeit

Sonntag, 20. September
 16 Uhr: **Sturz & Hesse**. **Seiten einer Reise**
 17 Uhr: **Graziella Rossi / Helmut Vogel**. Lesung **Hermann Hesse und die Politik**

Mittwoch, 23. September, 14:30 – 16:30
 Reihe **Gesundheit & Bewegung**
 Informations-Standaktion des **SRK Schaffhausen** zum Thema **Psychische Gesundheit** - Wie geht es mir/dir? Impulse für mentale Stärke im Alter

Dienstag, 29. September, 19 Uhr
 Reihe **Gesundheit & Bewegung**
Noémie Wiedmer, das grösste Schweizer Talent im **Snowboardcross**

Highlights im Oktober

Vortrag **Beckenboden** (1.10.)

Jassturnier (24.10.)

Filmreihe **Flüsterkino** (30.10.)

Jeden Mittwoch wird im **Sternen** von 14 bis 17 Uhr ein zwangloser **Sternen-Treff** bei Kaffee und Kuchen organisiert. Bei schönem Wetter eventuell auf dem Kirchplatz

www.kulturzentrum-thayngen.ch
www.reiatstern.ch

A1745096

Sängerfründ auf Sixpack-Fahrt

WEILHEIM (D) Ein wunderbarer Tag am Samstag, 15. August. Genau der richtige Tag für unsere Tagesreise mit der Firma Rattin. Die Fahrt führte uns via Barga, Hüfingen, Löffingen zum Titisee. Im Kurhaus am Titisee gab es Kaffee und Gipfeli. Danach ging es weiter via Altglashütten, Schluchsee, Höchenschwand nach Waldhaus.

Im Gasthaus Brauerei Waldhaus gab es ein sehr feines Mittagessen. Wer die Gegend kennt, kann sich sicher vorstellen, was jetzt

kommen muss (lach): natürlich die Besichtigung der Brauerei. Eine fröhliche Sängerschar machte sich auf die geführte Besichtigung. Wir wurden sehr professionell in das Braugeschäft eingeführt und das Allerbeste war im Keller der Zapfhahn, wo wir uns bedienen konnten. Kühles, helles, wohlschmeckendes Bier. Frisch vom Tank gezapftes «Zwickel-Bier». Lecker, mir hat's geschmeckt und – oh Freude – alle erhielten noch ein Sixpack (Mixpack) mit nach Hause. Unser

Chauffeur Peter transportierte uns wieder sicher zurück. Ein super Tag ging zu Ende.

Wenn jemand, der noch nicht dabei ist, aber auch einen so tollen Anlass mit uns erleben möchte: Derjenige oder diejenige komme doch montags zum Singen in die Aula beim Reckenschulhaus, 20 Uhr. Ich freue mich auf die nächste Singstunde.

Romy Bühner
 Sängerfründ Täinge



Die Sängerfründ Täinge auf Chorreise im Schwarzwald. Bild: zvg

Mit der Polizei ein wenig plaudern

THAYNGEN Die Schaffhauser Polizei ist in den kommenden Wochen mit «Coffee with a Cop» an verschiedenen Orten im Kanton Schaffhausen unterwegs. Ziel der Aktion ist es, der Bevölkerung in einem unkomplizierten Rahmen zu begegnen – bei Kaffee und Gipfeli und ganz bewusst ausserhalb eines polizeilichen Einsatzes. Den Anfang machte die Schaffhauser Polizei am Samstag in Thayngen beim Kreuzplatz. Polizeisprecherin

Bianca Gähweiler zeigte sich erfreut über das positive Echo, das die Aktion in der Bevölkerung fand. Es seien ständig Leute vorbeigekommen, sagte sie. Familien mit kleinen Kindern nutzten die Gelegenheit, ein Polizeiauto aus nächster Nähe und von innen anzuschauen. Wer es verpasst hat, mit der Polizei einen Becher Kaffee zu trinken, kann dies heute Dienstag, 25. August, von 8 bis 11 Uhr auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen tun. (vf)



Polizist Martin Müller im Gespräch mit zwei Einwohnern. Bild: vf

FC Thayngen

Resultate

FC Diessenhofen – Reiat United Junioren B, 3:1 (Vorbereitung); SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Schlieren 2, 0:3 (Vorbereitung); Cholfirst United 2 – FC Thayngen Herren 1, 1:1 (Vorbereitung)

Reiat United Junioren C – FC Stammheim, 6:2 (Vorbereitung); Reiat United Junioren Dc – FC Töss a, 7:6; FC Wülflingen c – Reiat United Junioren Db, 1:15; FC Rätterschen a – Reiat United Junioren Da, 0:4; FC Rätterschen – Reiat United Junioren C, 1:4; FC Elgg – Reiat United Junioren B, 3:2; FC Neunkirch 2 – FC Thayngen Herren 2, 2:2; FC Wallisellen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1, 0:1; FC Diessenhofen 1 – FC Thayngen Herren 1, 1:6.

Stefan Bösch FC Thayngen

ZITAT DER WOCHE

Der grösste Feind der Qualität ist die Eile. Henry Ford (1863-1947), US-amerikanischer Erfinder und Autopionier

Der «Sternen» entdeckt das Medium Film

Am kommenden Freitag steht das Konzert von «Usbüxt» auf dem «Sternen»-Programm, am 12. September folgt die Ausstellung «From Then Till Now» von Linda Graedel. Danach wird einmal mehr kulturelles Neuland betreten.

THAYNGEN Mittelfristig soll das kulturelle Programm im «Sternen» fünf Schwerpunkte umfassen: Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Film/Theater und Bildungsanlässe, und auch der Begegnungsort Sternen soll neben dem etablierten Mittwoch-Treff zusätzliche Impulse erhalten. Damit die IG reiatstern sich organisatorisch nicht überfordert, arbeitet sie zunehmend mit Partnern zusammen, neu mit dem Kulturlabor und Pro Senectute.

Ausstellungen und Konzerte

Nach den Ausstellungen des Kulturvereins «90 Jahre Bruno + Eric Bühler», Brigitte Bi Pfister, Lindenforum und Experimentelle folgt am Samstag, 12. September um 11 Uhr die Vernissage der Retrospektive von Linda Graedel, die kurz danach ihren 85. Geburtstag feiern darf. Wie gehabt wird sich die IG reiatstern massgeblich am Begleitprogramm beteiligen. Die Knorr-Ausstellung wird demnächst deutlich erweitert, weil Gian Gianotti sein befristetes Künstleratelier im Grossen Saal nicht mehr benötigt. Was er während des Sommers alles geschaffen hat, zeigt der «Artist in Residence» am Wochenende vom 5./6. September jeweils von 16 bis 18 Uhr. Im Frühjahr 2027 bestreitet er eine grosse Ausstellung im Sternen.

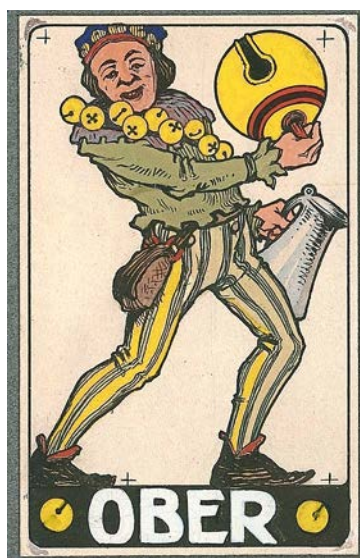
Das elf Konzerte umfassende Programm geht seinem Thaynger Finale entgegen, denn mit «Usbüxt» (Heinz Rether, 28.8.) und «Sixty Songbook» (Beat Inderbitzin, 4.9.) werden zwei Bands auftreten, die massgeblich von Thayngern geprägt werden. Zudem steht mit «Noema» (18.9.) erstmals eine grenzüberschreitende Formation mit Klezmer-Musik auf der Sternen-Bühne. Im Programm für 2027 sollen auch bisher nicht berücksichtigte Musikstile wie Country, Dixie oder moderne Volksmusik zum Zuge kommen.



Der Schaffhauser Maler Hans Sturzenegger hat 1912 Hermann Hesse porträtiert. An der Museumsnacht vom Samstag, 19. September, gibt es im «Sternen» Beat Toniolos Film über diese Künstlerfreundschaft zu sehen. Bild: Wikipedia

Literatur und Bildungsanlässe

Dank der Erzählzeit gehören Lesungen zur Sternen-Tradition. Sie wird nun systematisch ausgeweitet, teils mit international bekannten Grössen wie Julia Engelmann, teils mit Tandemlesungen von Autorinnen und Autoren aus der erweiterten Region. An der Museumsnacht findet um 19 Uhr eine solche Tandemlesung mit der Salzburgerin Birgit Birnbacher und der Ostschweizerin Laura Vogt statt.



Wer gewinnt am Samstag, 24. Oktober, die erste Sternen-Jassmeisterschaft? Gespielt wird mit herkömmlichen Karten, nicht mit dieser von Arnold Oechslin gestalteten Künstlerkarte. Bild: MZA

Die Reihe «Gesundheit und Bewegung» findet mit drei Vorträgen ihre Fortsetzung – am 3. September geht es um Mitochondrien (Julian Nagel), am 1. Oktober um den Beckenboden (Debbie Nagel) – und dazwischen kommt eines der grössten Bewegungstalente der Schweiz, die Snowboardcrosserin Noémie Wiedmer, nach Thayngen (29. September).

Film und Jassturnier

Nach der notwendigen Sanierung des «Sternen», deren Planung hinter den Kulissen durch die Stiftung Sternen mit Hochdruck vorangetrieben wird, soll im Gewölbekeller ein Kleinkunsttheater entstehen, ein idealer Ort für Filmfreunde. Doch so lange wollen wir nicht warten. Zusammen mit dem Kulturlabor und dem Filmfachmann Thomas Binotto starten wir am Freitag, 30. Oktober, die Filmreihe Flüsterkino. Es geht darum, gemeinsam Höhepunkte der Filmgeschichte zu erleben. Das Publikum wird jeweils aus drei Filmen zu einem bestimmten Thema oder eines bestimmten Regisseurs seinen Lieblingsfilm auswählen.

Schaffhausen – Beijing – Sternen – Berlin: Im Umfeld der Museumsnacht werden wir den Kurzfilm «Sturz & Hesse. Seiten einer Reise» insgesamt sechsmal vorstellen, sodass möglichst alle Thayngerinnen und Thaynger die Möglichkeit haben, ihn anzuschauen. Der Film von Beat Toniolo wurde im Mai in Schaffhausen uraufgeführt, war seither nur in Beijing in der Schweizer Botschaft und an einer internationalen Kulturmesse zu sehen und erlebt unmittelbar nach Thayngen auf Einladung der Götz-George-Stiftung seine Deutschland-Premiere in Berlin.

Der Film stellt die Künstlerfreundschaft zwischen dem Schaffhauser Maler Hans Sturzenegger und dem Schriftsteller Hermann Hesse dar, die 1911 zusammen eine Indien-Reise unternommen haben. Er verbindet zwei Kulturgenres (Malerei und Literatur), zwei Persönlichkeiten der Region (Hesse stammt aus Calw und lebte auf der Höri) und auch zwei Jubiläen: 150. Geburtstag von Hans Sturzenegger (1875–1943) im Jahr 2025 und von Hermann Hesse (1877–1962) 2027. Eine Brücke zwischen Film und Literatur schlagen am Sonntag, 20. September um 17 Uhr Graziella Rossi und Helmut Vogel mit ihrer szenischen Lesung «Hermann Hesse und die Politik».

Möglicherweise findet im Sternen künftig neben dem Mittwoch-Treff

auch ein regelmässiger Jasstreff statt. Jedenfalls ist Pro Senectute mit dem Wunsch an uns herangetreten, wie in Merischausen einen solchen Gratis-Jass-Treff auch in Thayngen durchzuführen. Ob ein entsprechendes Bedürfnis besteht, wird abgeklärt. Ganz sicher aber führen wir ein jährliches Jassturnier um den Sternen-Cup durch, erstmals am Samstag, 24. Oktober. Die Ausschreibung erfolgt demnächst.

Andreas Schiendorfer
IG Reiatstern

Gratulation dem 100. Mitglied

Die am 11. März gegründete Interessengemeinschaft reiatstern zählt derzeit 108 Mitglieder. Nach dem Konzert von «Urban Brass» am 8. August traten gleich sieben Personen unserem Verein bei, von denen sich im Nachhinein Werner Schmockler als hundertstes Mitglied herausstellte. Er wird an der Mitgliederversammlung vom 27. November mit einer Flasche Sternenwein gefeiert – und wir sind zuversichtlich, dass wir dann auch dem 150. Mitglied eine Flasche übergeben können. Auch der 19. August ist ein Tag, der in die Vereinsannalen eingehen wird, denn an diesem Tag erhielten wir vom Kantonalen Amt für Justiz schriftlich bestätigt, dass wir gemeinnützige Zwecke verfolgen und daher steuerbefreit sind. Auf diese Nachricht haben wir gewartet, um danach so schnell als möglich die Mitgliederbeiträge einzuziehen. Die Mitglieder werden also in den nächsten Tagen ein entsprechendes Schreiben erhalten. Die zugesicherten Beiträge stellen unsere Liquidität bis Ende Jahr sicher, obwohl wir weitere neue Initiativen starten, insbesondere in den Bereichen Film und Jassen.

Der Vorstand der IG reiatstern mit Daniel Brühshweiler, Stefan Imthurn, Walter Scheiwiller, Andreas Schiendorfer und Heidi Vogelsang sowie die Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen bedanken sich bei der Bevölkerung für die grosszügige Unterstützung. (schi)